





EINLEITUNG

Das Piggy Bank-Projekt stellt acht halbtägigen Workshops für Eltern und Erziehungsberechtigte zur Verfügung. Die Workshops 1 bis 6 sollen die finanzielle Kompetenz von Eltern und Erziehungsberechtigten fördern. Das Ziel der Workshops 7 und 8 ist es, Eltern und Erziehungsberechtigte in ihrer Rolle als Vermittler des Lernens in der Familie zu unterstützen.

Willkommen zu Workshop 1!

Das Thema dieses Workshops ist "Budgetieren und persönliches Kostenmanagement". Nach Abschluss dieses Workshops werden Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage sein:

- Eine aktivere Rolle bei der Vermittlung von Finanzkompetenzen an Kinder zu spielen.
- Erklärungen zu Fragen geben, die sich auf das Thema diese Workshops beziehen.
- Online-Bildungsressourcen zu nutzen, namentlich Escape Rooms Nummer 1 und 2 des Projekts Piggy Bank.
- Ein positives und negatives Szenario in Bezug auf das Thema "Budgetieren und persönliches Kostenmanagement" zu erläutern.
- Mit Kindern, insbesondere mit Teenagern, einige der verschiedenen Themen rund um finanzielle Bildung zu besprechen und zu diskutieren.
- Praktische Tipps zu geben, wie man die finanzielle Kompetenz von Kindern f\u00f6rdern kann.

Außerdem werden Eltern und Erziehungsberechtigte während des Workshops praktische Erfahrungen mit anderen Eltern und Erziehungsberechtigten zum Thema Kindererziehung und finanzielle Bildung von Kindern austauschen.







Dieses Dokument ist lizenziert unter einer <u>Creative Commons Attribution 4.0 International License</u>.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Zustimmung zum Inhalt dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.







AKTIVITÄT 1

Einleitung des Workshops, Vorstellung der Teilnehmer und des Trainers

Als Trainer sollten Sie sich den Teilnehmern zu Beginn des ersten Workshops vorstellen. Sie können Ihre Erfahrung im Unterrichten und Ihren Bezug zum Thema finanzielle Kompetenz erwähnen. Es ist auch eine gute Idee, die Atmosphäre mit Anektoten aufzulockern, die mit dem Thema zu tun haben, oder mit einer persönlichen Anekdote. Sie können auch etwas Persönliches erzählen, wie z.B. Ihr Lieblingssprichwort, Filme oder Bücher, damit die Teilnehmer Sie besser kennenlernen. Zu Beginn des ersten Workshops fühlen sich die Teilnehmer in der Regel ein wenig unsicher. Sie müssen daher wissen, was sie erwartet. Die Vorstellung des Ablaufs des Workshops ist daher ein weiterer geeigneter Schritt. Während der Vorstellung des Ablaufs können Sie alle Fragen der Teilnehmer zum Workshop beantworten.



Der Workshop-Zeitplan kann den Teilnehmern vor Beginn des Workshops zur Verfügung gestellt werden, damit sie wissen, was sie erwartet. Sie können ihnen zum Beispiel die Tagesordnung geben, wenn sie im Schulungsraum ankommen, oder sie ihnen ein paar Tage vorher per E-Mail schicken.



Einige Trainer legen zu Beginn des ersten Schulungstages bestimmte Verhaltensregeln für den Klassenraum fest. Zum Beispiel Regeln für die Nichtbenutzung von Mobiltelefonen während des Unterrichts, Regeln für die Verwendung von Vor- oder Nachnamen während Diskussionen innerhalb von Lernaktivitäten usw.

Ihre Aufgabe als Trainer während dieser Eröffnungsaktivität ist es, den Teilnehmern zu ermöglichen, sich gegenseitig kennen zu lernen. Es ist auch nützlich, die Vorerfahrung und die Fähigkeiten der Teilnehmer zu ermitteln und ihre Erwartungen und Bedürfnisse zu ermitteln. Was erwarten sie, während der Piggy Bank Workshop-Reihe zu lernen, und was sind ihre Motivation und Bedürfnisse?

Wenn Sie die Aufmerksamkeit aller Teilnehmer gewinnen wollen, binden Sie sie aktiv ein. Sie können damit beginnen, die Teilnehmer zu bitten, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wie heißen Sie, und woher kommen Sie?
- Warum haben Sie sich für die Teilnahme an diesem Workshop entschieden?
- Was würden Sie gerne während des Workshops lernen?

Am Ende dieser ersten Aktivität sollten Sie sich als Trainer bei den Teilnehmern für die Informationen bedanken, und Sie können ihnen zusichern, ihre Wünsche während des Workshops zu berücksichtigen. Und natürlich müssen Sie Ihr Versprechen auch einhalten.



Die individuellen Erwartungen der Teilnehmer zu kennen, ist entscheidend. Wenn der Workshop nicht mit den Wünschen und Erwartungen der Teilnehmer übereinstimmt, werden sich die Teilnehmer nicht aktiv am Lernprozess beteiligen und am Ende enttäuscht sein.







AKTIVITÄT 2 Einführung in die Lernziele

Zu Beginn des Workshops ist es sinnvoll, die Lernziele vorzustellen. Die Teilnehmer wollen wissen, was sie lernen werden - was sie durch die Teilnahme an dem Workshop erreichen werden.

Lernziele

Nach Abschluss dieses Workshops werden Eltern und Erziehungsberechtigte in der Lage sein:

- Eine aktivere Rolle bei der Vermittlung von Finanzkompetenzen an Kinder zu spielen.
- Erklärungen zu Fragen geben, die sich auf das Thema diese Workshops beziehen.
- Online-Bildungsressourcen zu nutzen, namentlich Escape Rooms Nummer 1 und 2 des Projekts Piggy Bank.
- Ein positives und negatives Szenario in Bezug auf das Thema "Budgetieren und persönliches Kostenmanagement" zu erläutern.
- Mit Kindern, insbesondere mit Teenagern, einige der verschiedenen Themen rund um finanzielle Bildung zu besprechen und zu diskutieren.
- Praktische Tipps zu geben, wie man die finanzielle Kompetenz von Kindern fördern kann.



AKTIVITÄT 3

Präsentation des Piggy Bank Projekts und praktische Anwendung einer Lernressource - Escape Room Nr. 1

In diesem Teil des Workshops wird der Trainer kurz das Piggy Bank-Projekt vorstellen, im Rahmen dessen der Workshop stattfindet. Der Trainer kann den Teilnehmern die Projektwebsite zeigen, das Ziel des Projekts vorstellen und ihnen dann die Lernressourcen für Kinder und Jugendliche zeigen, die Eltern und Erziehungsberechtigte nutzen können, um die finanzielle Kompetenz ihrer Kinder zu fördern.

Ziel des Piggy Bank-Projekts

Das Projekt zielt darauf ab, die finanzielle Bildung in der Familie für alle Mitglieder des Haushalts zu unterstützen, von den kleinen Kindern bis zu den Eltern und Großeltern, um ein realistischeres Verständnis der finanziellen Abläufe und Situation in der Familie zu fördern.

Projekt-Website - www.piggybankproject.eu





Lernressourcen für Kinder und Jugendliche, entwickelt im Projekt Piggy Bank

- 12 Comic-Bücher für Kinder
- 12 Online-Educational Escape Rooms für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren
- 12 WebQuests für junge Erwachsene im Alter von 19 bis 25 Jahren

Bisher bestand dieser Workshop hauptsächlich aus der Weitergabe von Informationen. Es ist jedoch entscheidend, aktiv zu lernen und mit "Lernen durch Üben" Fähigkeiten und Erfahrungen zu erwerben. Deshalb wird der Trainer den Teilnehmern eine praktische Aufgabe geben. Diese Aufgabe wird darin bestehen, eine Lernressource für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren auszuprobieren. Die Teilnehmer werden den Escape Room Nr. 1 des Projekts Piggy Bank testen.

Der Trainer kann zu Beginn der Aktivität ein paar Worte sagen, zum Beispiel:

Die Bildung und Kommunikation mit Jugendlichen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die meisten Eltern bestätigen dies. Kinder und Jugendliche starren heutzutage oft nur noch auf ihre Handys und haben keine Lust, mit ihren Eltern über finanzielle Bildung zu diskutieren. Aus diesen Gründen hat das Projekt Piggy Bank Escape Rooms entwickelt. Insgesamt 12 Escape Rooms helfen den Eltern, ihre Kinder zu engagieren und ihnen finanzielle Kompetenzen zu vermitteln. Es ist toll, dass die Kinder ihre geliebten Smartphones dabei nicht weglegen müssen. Alle Piggy Bank Escape Rooms funktionieren auf Mobiltelefonen, Tablets und Laptops. Und diese Escape Rooms schaffen eine Gelegenheit für die anschließende Diskussion zwischen Eltern und Kind über verschiedene Themen im Zusammenhang mit Finanzen und finanzieller Bildung. Zunächst sollten Eltern die Escape-Rooms in der Praxis ausprobieren und deren Funktionsweise und Inhalte verstehen, um dieses Lernressourcen in der Bildung der Kinder nutzen zu können. Unsere Workshops sind eine hervorragende Gelegenheit dazu. Ihre Aufgabe wird es also sein, den Escape Room Nummer 1 auf Ihrem Smartphone oder Tablet oder Laptop in der Praxis auszuprobieren.

Hier ist ein Link zum Escape Room: https://docs.google.com/forms/d/e/1FAlpQLSeawBzhCCEXi-YUJ-dw2vhWt0-cj4oN4Q2Ch-hTZOsyvAkV3A/viewform



Während dieser praktischen Übung beobachtet der Trainer die Situation. Wenn einer der Teilnehmer eine Frage hat oder Hilfe benötigt, ist der Trainer bereit zu helfen.

Während dieser praktischen Übung beobachtet der Trainer die Situation. Wenn einer der Teilnehmer eine Frage hat oder Hilfe benötigt, ist der Trainer bereit zu helfen.

Nach Abschluss des Escape Rooms Nr. 1, fragt der Trainer die Teilnehmer nach ihren Eindrücken, Erfahrungen und Ideen in Bezug auf die gerade beendete Aktivität.

Der Trainer kann relevante Fragen stellen, zum Beispiel:

- Haben Sie die Aufgaben des Escape Rooms gelöst?
- Wie schätzen Sie die Schwierigkeit der Aufgaben ein?
- Wie gefällt Ihnen die Geschichte von der "Entführung durch Aliens"?
- Wie gefällt Ihnen die grafische Gestaltung des Escape Rooms?
- Wie hat der Escape Room auf Ihrem Gerät (Telefon, Tablet, Computer) funktioniert?







Denken Sie daran, die Aktivität und die Meinungen der Teilnehmer am Ende jeder Lernaktivität zu loben und so Wertschätzung zu zeigen.



KAFFEEPAUSE



Die Kaffeepausen sind sehr wichtig in der Erwachsenenbildung. Die Teilnehmer diskutieren, lernen sich in der Pause besser kennen, und es verbessert die Atmosphäre in der Gruppe.



AKTIVITÄT 4

Budgetieren und Kostenmanagement in der Familie – Positive und negative Scenarios

In diesem Teil des Workshops stellt der Trainer das Thema und ein positives und negatives Szenario vor. Die Teilnehmer werden beide Szenarien diskutieren. Während der Diskussion werden sie erkennen, was sie in ihrer Familie gut und was sie schlecht machen. Durch diese Lernaktivität werden die Teilnehmer auch praktische Erfahrungen im Zusammenhang mit der Kinder- und Jugenderziehung austauschen.

Der Trainer kann z. B. ein paar Worte zur Einführung in ein Thema sagen:

Die überwiegende Mehrheit der Menschen hat in der Schule keine Kenntnisse über Budgetierung und persönliches Kostenmanagement gelernt. Dieses Thema fehlt manchmal in der schulischen Ausbildung. Die meisten Kinder lernen den Umgang mit ihren Finanzen von ihren Eltern, meist durch Beobachtung und indem sie von den Eltern Lebensvorbilder erhalten. Wir werden nun zwei Szenarien vorstellen und diskutieren.



Negativszenario: In manchen Familien ist das Finanzmanagement ein absolut chaotischer oder gar nicht vorhandener Prozess. Diese Familien erstellen keine Budgets; sie überwachen ihre Ausgaben nicht; sie haben keinen Überblick darüber, wie viel Geld sie für verschiedene Arten von Kosten ausgeben. Sie geben einfach aus, wenn sie das Geld haben, und wenn das ganze Geld weg ist und sie mehr brauchen, leihen sie es sich. Sie entscheiden über große Ausgaben (wie z.B. ein Auto, ein Urlaubstag, ein neuer Fernseher) nicht auf der Grundlage der finanziellen Situation und Kalkulation, sondern auf der Basis des momentanen Wunsches. Diese Familien haben oft große Schulden, und sie zahlen eine beträchtliche Menge an Geld für die Zinsen des geliehenen Geldes. Diese unerwarteten und erheblichen Ausgaben sind eine große Erschwerung für sie. Diese Familien haben keine Ersparnisse und haben keine Rückzugsmöglichkeit für schlechte Zeiten.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

Warum tritt dieses negative Szenario in einigen Familien auf?





Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?



Positivszenario: Einige Familien verwalten die Familienfinanzen sehr sorgfältig und nutzen dazu verschiedene Werkzeuge. Zum Beispiel erstellen sie monatliche Budgets oder verfolgen, wie viel Geld sie für welche Art von Kosten ausgeben. In einigen Familien verwenden sie das Kuvert-System, um die Ausgaben zu kontrollieren; in anderen Familien nutzen sie Apps, um die Ausgaben zu erfassen.

Sie haben einen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben und bilden Reserven für unerwartete zukünftige Ausgaben. Viele Eltern sparen auch Geld für ihre Kinder und deren Zukunft. Sie entscheiden über größere Ausgaben auf der Grundlage dessen, was sie sich aufgrund ihrer finanziellen Situation leisten können. Sie kennen den Unterschied zwischen "Bedürfnissen" und "Wünschen" und geben ihre Finanzkompetenz an ihre Kinder weiter. Sie leihen sich kein Geld für alltägliche Ausgaben, aber sie sparen etwas.

Der Trainer stellt den Teilnehmern die folgenden Fragen zur Diskussion:

- Welche Hürden verhindern, dass dieses positive Szenario in allen Familien funktioniert?
- Wie kann sich dieses Szenario auf die Zukunft der Kinder auswirken, z. B. auf ihre zukünftige finanzielle Situation im Erwachsenenleben?

Am Ende dieser Bildungsaktivität kann der Trainer die Diskussion zusammenfassen:

- Was haben wir gemeinsam herausgefunden?
- Was scheint am wichtigsten zu sein?
- Was sollten wir uns von dieser Lernaktivität merken?



AKTIVITÄT 5

Verwendung des Piggy Bank Escape Room Nr. 2, um Finanzkompetenzen von Kindern zu fördern

Rollenspiel



Die Teilnehmergruppe wird in Paare aufgeteilt. Jedes Paar arbeitet unabhängig voneinander. Einer aus dem Paar spielt die Rolle eines Teenagers (sagen wir im Alter von 15 Jahren) und der andere die Rolle eines Elternteils. Gemeinsam versuchen sie, alle Aufgaben des Escape Rooms Nummer 2 zu lösen. Während oder nach dem Testen des Escape Rooms können sie sich gegenseitig verschiedene Fragen stellen, die ihnen in den Sinn kommen, wobei der Teenager Fragen an das Elternteil und das Elternteil Fragen an den Teenager stellt.

Hier ist ein Link zum Escape Room:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfKH11lpC7Y7SmkPB-zept9TXyz2PQ4TZnv2kf6O3fNum1oqZg/viewform





Nach dem Rollenspiel kommen alle Teilnehmer in der Gruppe zusammen, und der Trainer fragt sie nach ihren Gefühlen, Erfahrungen und Ideen in Bezug auf die Aktivität.

Der Trainer kann relevante Fragen stellen, zum Beispiel:

- Wie haben Sie die Aufgaben des Escape Rooms bewältigt?
- Wie hat euch die Aktivität gefallen?
- Was haben Sie besprochen?
- Welche Fragen stellten die Jugendlichen und welche die Eltern?
- Wie würden Sie dieses Lernressource für Ihre Erziehung nutzen?



KAFFEEPAUSE



AKTIVITÄT 6

Tipps für Eltern, um die Finanzkompetenzen ihrer Kinder zu fördern

Das Piggy Bank Projekt hat auch eine Lernressource für kleinere Kinder entwickelt. Diese Ressource besteht aus 12 Comic-Büchern zu verschiedenen Themen im Bereich der finanziellen Bildung. In diesem Teil des Workshops wird der Trainer den Teilnehmern eines dieser Comicbücher vorstellen. Dieses Comicbuch ist zum Thema "Geld verwalten".

Der Trainer verteilt den Comic an die Teilnehmer, die ihn lesen sollen. Nachdem sie es gelesen haben, leitet der Trainer eine kurze Diskussion ein. Der Trainer kann einige der folgenden Fragen stellen.

- Wie gefallen Ihnen die Comics in Bezug auf Inhalt und Grafik?
- Was ist Ihre Meinung zu den TIPPS FÜR ELTERN, die auf der Rückseite des Comics aufgeführt sind?
- Haben Sie selbst Tipps oder Vorschläge, die bei der Erziehung Ihrer Kinder/Jugendlichen zum besseren Verständnis von Finanzfragen gut funktioniert haben?



Natürlich kann der Trainer auch andere Fragen verwenden, die den Austausch von guten Praktiken zwischen Eltern bei der Erziehung von Kindern und der Entwicklung ihrer finanziellen Kompetenz ermöglichen.







AKTIVITÄT 7 Zusammenfassung des Workshops

Am Ende des Workshops sollte der Trainer den Teilnehmern die Möglichkeit geben, das erlernte Wissen und die Fähigkeiten zusammenzufassen. Der Trainer sollte die Teilnehmer auch um Feedback und eine kurze Bewertung des Workshops bitten. Der Trainer kann z. B. einige der folgenden Fragen verwenden:

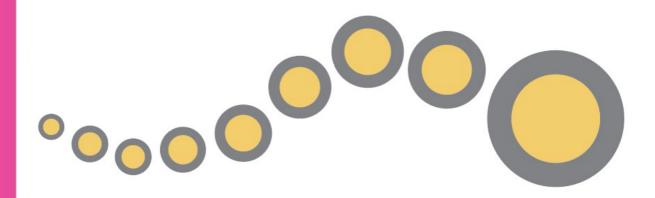
- Welches Thema hat Sie während des Workshops am meisten interessiert?
- Welche neuen Kenntnisse und Fähigkeiten haben Sie gelernt?
- Warum ist das Thema "Grundkonzepte der P\u00e4dagogik" wichtig?
- Wie haben Ihnen die Aktivitäten gefallen?
- Gibt es etwas, das Sie aufgrund dieses Workshops in Ihrer Familie ändern oder verbessern möchten?
- Wie hat Ihnen der Workshop gefallen?
- Welche der Workshop-Aktivitäten haben Ihnen am meisten Spaß gemacht und welche am wenigsten?
- Was würden Sie gerne im nächsten Workshop lernen?



Denken Sie daran, am Ende des Workshops, den Teilnehmern für ihre Teilnahme zu danken und alles Positive zu würdigen, wie z. B. die Aktivität der Teilnehmer, ihre Meinungen, ihre Kreativität, ihre praktischen Erfahrungen im Familienleben, die Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmern usw.



A Family Learning Model to Promote Financial Literacy



















Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

2019-1-CZ01-KA204-061127